



Die Vorsitzenden Susanne Egbers (l.) und Axel Thiemann würdigten das Engagement von Johanna Brede. (Foto: Anne Oschatz)

Neue Gehege-Schützer

Gehrt von Pro Niendorfer Gehege

15. Juni 2024

Um selbst einen Beitrag für den Naturschutz zu leisten, entscheiden sich immer mehr Niendorfer*innen dafür, damit direkt vor der eigenen Haustür zu beginnen: Der Verein Pro Niendorfer Gehege verzeichnet einen Rekordzuwachs an neuen Mitgliedern.

„Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. 2023 hatten wir unseren stärksten Mitgliederzuwachs seit 2011 - unserem Gründungsjahr“, zog Vorsitzender Axel Thiemann bei der Mitgliederversammlung Anfang Juni Bilanz. In konkreten Zahlen ausgedrückt bedeutet das:

48 Neuaufnahmen und 417 Mitglieder insgesamt. Auch in 2024 seien bereits 13 Menschen in den Verein eingetreten.

Die Versammlung nutzte man zudem für einen Blick auf erfolgte Aktionen im letzten Jahr. Dazu gehörten unter anderem die Gehegeführungen und -aktionen mit Grundschulklassen, Müllsammelaktionen mit dem Nabu sowie wieder der eigene Jahres-Fotokalender. „Mit der Gehege-App sind wir noch nicht zum Ziel gekommen, aber wir bleiben dran“, so der Vereinsvorsitzende. Der Verein plant schon länger eine kostenlose App mit einer digitalen Karte und wichtigen Infos für die Waldbesucher*innen, die im Gehege unterwegs sind.

Im Rahmen der Versammlung fanden turnusmäßig zudem die Vorstandswahlen statt, alle (zur Wahl stehenden) Aktiven wurden in ihrem Amt bestätigt. Neben Axel Thiemann als Vorsitzender sind das Thies Thiemann als Schatzmeister, Inge Bornemann und André Heins als Beisitzer*in. Kassenprüferin bleibt Lieselotte Jenke.

Für ihre langjährige, engagierte Tätigkeit im Vorstand wurde Johanna Brede zum Ehrenmitglied ernannt. (kh)

Anmerkung von Pro Niendorfer Gehege:

Zum Vorstand gehören weiterhin die Beisitzer Dr. Manfred Körner und Johanna Brede sowie zum Kassenprüfungsteam Dr. Monika Schaal. Unsere Satzung sieht nämlich vor, dass die Amtszeiten von Vorsitzendem und stellvertretenden Vorsitzenden sowie der Beisitzer jeweils zeitversetzt enden. Deshalb stand nicht der gesamte Vorstand zur Wahl.